

BERICHT UND ANTRAG
DER REGIERUNG
AN DEN
LANDTAG DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN
BETREFFEND
STRASSENBAUPROGRAMM 2003

<i>Behandlung im Landtag</i>	
	<i>Datum</i>
Schlussabstimmung	

Nr. /2002

INHALTSVERZEICHNIS

Zusammenfassung / Betroffene Amtsstellen	Seite 2
I. Bericht der Regierung	Seite 3
1. Allgemeine Ausführungen	Seite 3
1.1 Finanzielles Volumen	Seite 3
1.2 Konzepte zur Verkehrsorganisation	Seite 4
1.3 Regeltechnik	Seite 6
2. Erläuterungen zum Strassenbauprogramm	Seite 7
2.1 Kostenübersicht	Seite 7
2.2 Beschreibung der Bauten	Seite 9
2.3 Allgemeines	Seite 16
II. Antrag der Regierung	Seite 18
III. Regierungsvorlage	

Beilagen: (farbige Pläne nur für die Abgeordneten)

- Pläne

ZUSAMMENFASSUNG

Das Kreditvolumen für das Strassenbauprogramm ist gegenüber dem letztjährigen etwas höher. Die gesamten Aufwendungen belaufen sich auf CHF 7 Mio. und erreichen somit ungefähr das Volumen wie in den Jahren bis 2000.

Neben verschiedenen Rest- bzw. Fertigstellungsarbeiten an laufenden Projekten aus dem letzten Berichtsjahr beinhaltet das Strassenbauprogramm elf neue Strassenbauprojekte.

Dabei handelt es sich um: die Fertigstellung von drei Lücken in Triesenberg und Vaduz; den Neu- bzw. Umbau von vier Kreuzungen in Vaduz und Nendeln; zwei Projekte eines Strassenneubaus in BERN; die Fertigstellung des Fernüberwachungssystems für alle Lichtsignalanlage zur Sicherung eines reibungslosen Verkehrsablaufes; den schrittweisen Auf- und Ausbau des Verkehrszählernetzes, um in Zukunft eine detailliertere Erarbeitung von Studien über den Verkehrsablauf und die Entwicklung einer künftigen Verkehrsorganisation zu ermöglichen.

ZUSTÄNDIGES RESSORT

Ressort Bauwesen (Federführung), Ressort Verkehr

BETROFFENE AMTSSTELLEN

Tiefbauamt (Federführung)

Vaduz,

P

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident
Sehr geehrte Frauen und Herren Abgeordnete

Die Regierung gestattet sich, dem Hohen Landtag nachstehenden Bericht und Antrag zum Strassenbauprogramm 2003 zu unterbreiten.

I. BERICHT DER REGIERUNG

1. ALLGEMEINE AUSFÜHRUNGEN

1.1 Finanzielles Volumen

Das vorgelegte Strassenbauprogramm beinhaltet drei Neubauprojekte, einen Strassenumbau infolge fehlender Trottoirs und den Umbau von drei Kreuzungen. Ein weiteres Projekte dient der Verbesserung der Verkehrsüberwachung und –steuerung.

Der Budgetrahmen von CHF 7 Mio. ist der momentanen Situation der Bauwirtschaft und der personellen Situation in der Abteilung Strassenbau des Tiefbauamtes, welche nun wieder voll besetzt ist, angemessen. Die momentan etwas abfallende Baukonjunktur, welche unter dem Rückgang privater Bauten zu leiden hat, erlaubt es dem Land Liechtenstein, das Investitionsvolumen für den Strassenbau gegenüber dem Vorjahr wieder auf das Niveau der Jahre vor 2000 anzuheben.

In den letzten Jahren hat es sich vermehrt gezeigt, wie schwierig Landerwerbsverhandlungen sind. So kann die Rotenbodenstrasse in Triesenberg erst in diesem Jahr - mit Ausnahme eines Teilstücks von wenigen Metern - abgeschlossen werden. Die Fusswegverbindung zwischen Gamprin und Schellenberg befindet sich nicht zuletzt auch Dank den Anstrengungen der Gemeinde Gamprin auf einem guten Weg und kann voraussichtlich ins Strassenbauprogramm 2004 aufgenommen werden.

Der Strassenumbau mit Trottoir auf der gesamten Länge der Heragass in Eschen muss infolge erfolgloser Landerwerbsverhandlungen erneut zurückgestellt werden. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, vor allem der schwachen Verkehrsteilnehmer, wird in diesem Jahr jedoch zumindest der Kreuzungsbereich Kohlplatz–Heragass umgestaltet.

Auch der Ausbau des letzten Teilstücks der Fürst-Franz-Josef-Strasse in Vaduz kann nicht wie vorgesehen im vorliegenden Berichtsjahr erfolgen. Nach dem derzeitigen Stand des Landerwerbs ist mit dem Endausbau nicht vor 2004 zu rechnen

Zusammen mit den Konten „Unterhalt von Strassen“ und „Unterhalt von Brücken und Stützbauten“, die nicht Bestandteil des vorliegenden Strassenbauprogrammes, sondern Teil der laufenden Rechnung des Finanzgesetzes sind, werden für Strassenverbesserungen, Neubauten und Sanierungen gesamthaft CHF 11.2 Mio. veranschlagt.

1.2 Konzepte zur Verkehrsorganisation

Der immer mehr zunehmende Verkehr muss über dieselben Strassen wie vor 20 – 30 Jahren abgewickelt werden. Um den neuen Verkehrsmengen und den ständig steigenden Mobilitätsbedürfnissen auch in Zukunft gerecht werden zu können, müssen vermehrt Konzeptstudien zur Verkehrsorganisation auf unseren Strassen erarbeitet werden. Ziel dieser Studien ist es, das Strassenregime so zu

organisieren, dass der Mehrverkehr geordnet abgewickelt und wo nötig mittels Eingriffsmassnahmen reguliert werden kann.

In einem ersten Schritt hat das renommierte Verkehrsingenieurbüro Emch + Berger AG, Zürich im Auftrag des Tiefbauamtes eine solche Konzeptstudie zur Verkehrsorganisation auf der Landstrasse Schaan–Vaduz erarbeitet. Als Prognosehorizont wurde das Jahr 2015 gewählt, wobei anhand der prognostizierten Bevölkerungs- und Arbeitsplatzentwicklung in Vaduz und dem gesamten Fürstentum Liechtenstein sowie den Aussagen zum Pendlerverkehr über die Landesgrenzen hinweg von einer generellen Verkehrszunahme von 15 Prozent gegenüber dem gegenwärtigen Verkehr ausgegangen werden kann. Gemäss dieser Studie ergeben sich auf der Strecke zwischen Schaan und Vaduz zwei Problemschwerpunkte, die Knoten Marianumstrasse und Schimmelgasse/Lochgass. Die Leistungsberechnungen ergaben, dass die Verkehrsmengen an diesen Knoten von einem Kreisverkehr nicht mehr bewältigt werden können. Eine Lichtsignalsteuerung dieser Knoten ist also angezeigt, was den Vorteil hat, dass sehr individuell auf die verschiedenen Bedürfnisse der einzelnen Zufahrten reagiert werden kann. Mit einer Ampellösung ist auch die Bevorzugung der öffentlichen Verkehrs ohne Problem möglich.

Im Konzept wird vorgeschlagen, kurzfristig die Knoten Marianumstrasse und Lochgass/Schimmelgasse umzubauen und mit einer Lichtsignalanlage zu versehen; langfristig sieht das Verkehrskonzept sechs Lichtsignalanlagen (bei den Knoten Saxgass, Marianumstrasse, Fürst-Franz-Josef-Strasse, Schimmelgasse/Lochgass, Feldstrasse und Hintergass) vor, die miteinander koordiniert sind. Infolge der günstigen Knotenabstände lässt sich auf der Hauptrichtung ein durchgehendes Grünband über alle Lichtsignalanlagen steuern.

Die Erarbeitung weiterer Konzeptstudien ist auch in diesem und den nächsten Jahren geplant. Als Schwerpunkte werden die Landstrasse Vaduz–Triesen und der ganze Bereich der Landstrasse Bendern–Eschen–Nendeln–Schaanwald betrachtet.

Zusammen mit der Erarbeitung des Verkehrskonzepts Bendern-Eschen kann auch der seit Jahren bestehende Wunsch nach einer Radwegverbindung in diesem Bereich erfüllt werden. Als erster Schritt dazu wurde eine Studie erarbeitet, die

Lösungsmöglichkeiten und gleichzeitig den nötigen Landerwerb aufzeigt. Die Ergebnisse dieser Studie dienen als Grundlage für das weitere Vorgehen, welches einvernehmlich zwischen der Regierung und der Gemeinde Eschen festgelegt wird.

1.3 Regeltechnik

Die Umsetzung der Vorschläge der Konzeptstudien zur Verkehrsorganisation beinhaltet neben den Umbau von Knoten vor allem die Regeltechnik. Unser Strassennetz erreicht immer mehr die Grenze seiner Leistungsfähigkeit, was zwangsläufig zu massiven Behinderungen führt, wenn die dynamischen Regelungsanlagen (Signalanlagen) nicht oder gestört funktionieren. Es ist deshalb notwendig, alles zu unternehmen, dass derartige Ereignisse möglichst nicht eintreten und wenn, muss die Störungsbehebung zeit- und operationsoptimiert ablaufen. Die Beschaffung und Einrichtung des nun fertig zu stellenden Fremdüberwachungssystems ist ein wichtiger Bestandteil hierfür.

Ebenfalls dazu gehören vor allem moderne Steuergeräte und Zählanlagen. Auch in dieser Richtung soll mit dem Aufbau eines neuen Zählernetzwerks und einer zentralen Steuer- und Überwachungseinheit ein weiterer wichtiger Schritt unternommen werden.

Alle diese Anstrengungen dienen dazu, den künftigen Verkehr ohne grössere Behinderungen abwickeln zu können, werden aber das sich entwickelnde Verkehrsaufkommen auf die Dauer (Zeithorizont 30-40 Jahre) nicht bewältigen können. Für die Zukunft müssen Strassenneubaukonzepte erarbeitet werden. Aber auch öffentliche Verkehrsmittel mit deutlich höherer Leistungsfähigkeit als das bestehende, werden dazu beitragen müssen, die Mobilität weiterhin zu gewährleisten. Die Regierung hat diese Notwendigkeit erkannt und einen ersten, eingehenden Bericht zur Evaluation eines derartigen alternativen öffentlichen Verkehrsmittels in Auftrag gegeben.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUM STRASSENBAUPROGRAMM

2.1 Kostenübersicht

2.1.1 Laufende Projekte

	<i>Erläuterung</i>	<i>Aufwendungen</i>	
- Dorfplatz Gamprin, Haldenstrasse	Gestaltung	CHF	250'000
- Schlossstrasse Triesenberg Halda - Gschind	Strassenumbau + Trottoir	CHF	150'000
- Fürst-Franz-Josef-Strasse, Vaduz Abschnitt Haus Laternser- Mareestrasse	Strassenumbau + Trottoir	CHF	50'000
- Sonnenkreisel Triesen	Gestaltung	CHF	100'000
- Feldkircherstrasse, Schaan, Ab- schnitt Dorfeingang Nord-Im Besch	Strassenrückbau	CHF	150'000

2.1.2 Neue Projekte

	<i>Erläuterung</i>	<i>Aufwendungen</i>	
- Landstr. Triesenberg Rotenboden- Rietli – Tristel	Strassenumbau + Trottoir	CHF	650'000
- Zollstrasse, Vaduz Aukreisel - Giessen	Strassenneubau inkl. Giessenbrücke	CHF	1'200'000
- Rheinstrassenkreisel, Vaduz Rheinstrasse - Zollstrasse	Kreuzungsumbau	CHF	850'000
- Industriezubringer, Nendeln	Strassenumbau + Linksabbiegespur	CHF	650'000
- Schwibboga, Benden Binnenkanalbrücke	Brückenneubau	CHF	700'000
- Schwibboga, Benden Erschliessung ARA Benden	Strassenneubau	CHF	350'000
- Kohlplatz Eschen Einmündung Heragass	Kreuzungsumbau	CHF	400'000
- Feldkircherstrasse, Schaan Im Besch – Planknerstrasse	Strassenumbau	CHF	450'000

- Fernüberwachungssystem und Ersatz Verkehrszähler	Verkehrserhebung	CHF	150'000
---	------------------	-----	---------

2.1.3 Allgemeines

- Bodenauslösung	CHF	400'000
- Allgemeines und Unvorhergesehenes		CHF500'000

Total	CHF	7'000'000
-------	-----	-----------

=====

=

2.2 Beschreibung der Bauten

2.2.1 Laufende Projekte

Die Umgestaltung des Dorfplatzes Gamprin, Haldenstrasse erstreckt sich über mehrere Jahre. Der Teil im Bereich des Vereinshauses und die Mittelinsel wurden in den Jahren 2001 und 2002 realisiert. Für die Jahre 2003 und 2004 ist die Fertigstellung im Bereich des neuen Gemeindehauses geplant.

Aufwendungen 2003	CHF 250'000
-------------------	-------------

Im Jahr 2002 konnte der Ausbau der Schlossstrasse, Triesenberg im Bereich der Einlenker Halda bis Gschind realisiert werden. Im vorliegenden Berichtsjahr werden die Arbeiten abgeschlossen und der Deckbelag eingebaut.

Aufwendungen 2003	CHF 150'000
-------------------	-------------

Die Fürst-Franz-Josef-Strasse, Vaduz konnte im Bereich Mareestrasse bis zum Haus Laternser umgebaut und mit einem Fussweg versehen werden. Für das Jahr 2003 ist der Einbau des noch fehlenden Deckbelags geplant.

Aufwendungen 2003	CHF 50'000
-------------------	------------

Aus organisatorischen Gründen konnten die Arbeiten für die Gestaltung des Sonnenkreisels in Triesen noch nicht erfolgen. Die Gestaltung soll in enger Zusammenarbeit mit der Vorplatzgestaltung der neuen Musikschule in den Jahren 2003 / 2004 erfolgen

Aufwendungen 2003

CHF 100'000

Am Projekt des Strassenrückbaus Feldkircherstrasse, Schaan sind noch kleinere Fertigstellungs- und Deckbelagsarbeiten nötig

Aufwendungen 2003

CHF 150'000

2.2.2 Neue Projekte

Landstrasse Rotenboden, Triesenberg (Beilage 1)

Technische Daten:	L = 125.00 m, B = 5.50 + 1.50 m
Projekt und Bauleitung:	Ingenieurbüro Hoch & Gassner AG, Triesenberg
Baubeginn:	April 2003
Fertigstellung	Oktober 2003

Mit dem Bau dieser letzten Etappe kann der Ausbau der Rotenbodenstrasse fertig gestellt werden. Die Fertigstellung drängt sich hier besonders auf, wird doch mit diesem Lückenschluss das Trottoir im Bereich des Kindergartens und eines der meist frequentiertesten Schulwege ergänzt.

Der Ausbaustandard orientiert sich an den bisherigen Etappen, wobei auch hier wiederum der Grössenverträglichkeit und dem Ortsbild grösste Beachtung geschenkt wird.

Aufwendungen 2003

CHF 650'000

Zollstrasse, Abschnitt Aukreisel – Giessen inkl. Neubau Giessenbrücke, Vaduz
(Beilage 2)

Technische Daten:	L = 175 m, B = 6.50 + 2x1.75 m
Projekt und Bauleitung:	Ausschreibung erfolgt im Herbst 2002
Baubeginn:	Mai 2003
Fertigstellung	Juni 2004

Mit diesem Bauvorhaben wird der Ausbau der Zollstrasse Vaduz abgeschlossen. Im noch fehlenden Teilstück zwischen Aukreisel und Giessen besteht vor allen seiten der Gemeinde Vaduz und den Werkbetreibern Handlungsbedarf. Sämtliche vorhandene Werkleitungen müssen erneuert und ergänzt werden. Im selben Zuge ist es notwendig, nach dem Werkleitungsausbau auch den Strassenkörper neu zu gestalten. Besondere Beachtung wurde auch hier der Sicherheit der Fussgänger geschenkt. Mit dem Bau einer Mittelinsel im Bereich des Fuss-/Radweges beim Giessen kann die Sicherheit beim Überqueren der Fahrbahn wesentlich erhöht werden. Aufgrund der Komplexität des Werkleitungsausbaus ist die Fertigstellung des Strassenbaus voraussichtlich erst im Jahre 2004 möglich. Gleichzeitig mit dem Ausbau der Zollstrasse muss die bestehende Brücke über den Giessen neu gebaut werden. Untersuchungen der vorhandenen Bausubstanz haben hier einen Handlungsbedarf ergeben. Die bestehende Brücke ist ca. 40 bis 50 Jahre alt und stark korrodiert. Da die Aufwendungen für eine Sanierung beinahe denjenigen eines Neubaus entsprechen, ist der Neubau mittel- und langfristig die beste Alternative.

Aufwendungen 2003	CHF 1'200'000
-------------------	---------------

Rheinstrassenkreisel, Vaduz (Beilage 3)

Projekt und Bauleitung:	Ingenieurbüro Frommelt AG, Vaduz
Baubeginn:	März 2003
Fertigstellung	Juli 2003

Mit dem Ausbau der Rheinstrasse, einer Ersatzstrasse am landseitigen Rheindammfuss, realisierte die Gemeinde Vaduz einen Bypass für den

motorisierten Verkehr von der Schweiz in Richtung Vaduz Zentrum und Vaduz Nord. Mit dieser Strasse kann auch die Zollstrasse und der Aukreisel vom Verkehr entlastet werden. Der Kreuzungsbereich der Zollstrasse mit der neuen Rheinstrasse muss aus Gründen der Verkehrssicherheit aber auch eines optimalen Verkehrsflusses mit einem Kreisel umgestaltet werden. Die neue Kreuzung verbessert nicht nur die Sicherheit für den motorisierten, sondern vor allem auch für den Fussgänger- und Freizeitverkehr im Bereich Binnendamm-Rheindamm

Aufwendungen 2003

CHF 850'000

Industriezubringer, Nendeln (Beilage 4)

Technische Daten:	L = 275 m, B = 7.00 + Linksabbieger
Projekt und Bauleitung:	Franz Vogt AG, Balzers
Baubeginn:	Mai 2003
Fertigstellung	November 2003

Mit der Realisierung der Baulandumlegung Säga, Nendeln und der Absicht der Firma Hilti AG, ein regionales Verteilzentrum im Industriegebiet Nendeln zu errichten, ergibt sich die Notwendigkeit, den Zubringer zu diesem Industriegebiet neu zu gestalten. Um den Verkehrsfluss auf der wichtigen Hauptachse Eschen-Nendeln nicht durch ein- und ausfahrende Lastwagen zu behindern, ist die Anordnung einer Linksabbiegespur von Nendeln her unabdingbar. Gleichzeitig wird der Bereich der Rheinstrasse umgestaltet und es werden für die Pendler zum Industriegebiet zwei neue Bushaltestellen realisiert.

Aufwendungen 2003

CHF 650'000

Schwibboga Bendern, Binnenkanalbrücke (Beilage 5)

Projekt und Bauleitung:	Ausschreibung erfolgt im Herbst 2002
Baubeginn:	Herbst 2003
Fertigstellung:	Frühjahr 2004

Die Neukonzeption des Gebietes von der ARA Bendern bis zur Vorlandbrücke der Rheinbrücke Bendern–Haag in Verbindung mit dem Ausbau der ARA und der Verschiebung und dem Neubau des Landeswerkhofs Unterland erfordern eine komplette Neuerschliessung dieses Gebietes. Die Neuerschliessung ist in 3 Teilprojekte (Binnenkanalbrücke, Erschliessungsstrasse ARA Bendern und Kreisel Schwibboga (2004)) unterteilt, die nacheinander realisiert werden müssen, um die Arbeiten möglichst ohne grosse Beeinträchtigung des Betriebs durchführen zu können. Ausserdem müssen die Planungs- und Bauarbeiten in sehr engem Kontakt mit den Ausbauarbeiten am HSK Düker des Abwasserzweckverbandes erfolgen, um eine gegenseitige Beschädigung der Anlagen möglichst ausschliessen zu können. Da bis zum Baubeginn noch diverse Fragen geklärt werden müssen, ist der Termin des Baubeginns noch mit einem Fragezeichen behaftet. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass im Herbst 2003 mit den Arbeiten an der neuen Binnenkanalbrücke begonnen und diese im Frühjahr 2004 abgeschlossen werden können.

Aufwendungen 2003

CHF 700'000

Schwibboga Bendern, Erschliessung ARA Bendern (Beilage 6)

Technische Daten:	L = 170 m, B = 7.00 + 3.00
Projekt und Bauleitung:	Ausschreibung erfolgt im Herbst 2002
Baubeginn:	Herbst 2003
Fertigstellung:	Frühjahr 2004

Wie oben erwähnt, kann der Bau der Brücke und der Neubau der Erschliessung von der neuen Binnenkanalbrücke bis zur bestehenden Strasse am Rheindamm terminlich noch nicht genau vorausgesehen werden. Ziel ist es jedoch, die Arbeiten an diesen zwei Teilprojekten zeitgleich und in Koordination mit den Werkleitungsbauten des Abwasserzweckverbandes im selben Gebiet ausführen zu können.

Aufwendungen 2003

CHF 350'000

Kohlplatz Eschen, Einmündung Heragass (Beilage 7)

Projekt und Bauleitung: Franz Marxer Anstalt, Mauren
Baubeginn: Sommer 2003
Fertigstellung: November 2003

Wie einleitend erwähnt, kann die Heragass aufgrund des sehr schwierigen Landerwerbs immer noch nicht ausgebaut werden. Im Jahr 2003 soll nun wenigstens der sehr gefährliche Kreuzungsbereich Kohlplatz–Heragass umgestaltet und entschärft werden. Durch den Einbau von Mittelinseln und mit einer Gestaltung des Platzes kann dem Autofahrer auch optisch die Querung von schwachen Verkehrsteilnehmern verdeutlicht werden. Im Zuge des Kreuzungsumbaus wird auch die Einmündung der Heragass gemäss dem von der Regierung bereits genehmigtem Projekt ausgebaut.

Aufwendungen 2003 CHF 400'000

Feldkircherstrasse Schaan, Abschnitt Im Besch – Planknerstrasse (Beilage 8)

Technische Daten: L = 140.00 m, B = 6.50 m + 2 x 2.75 m
Projekt und Bauleitung: Wenaweser & Partner Bauingenieure AG, Schaan
Baubeginn: August 2003
Fertigstellung: Dezember 2003

Im Jahr 2002 erfolgte mit dem Rückbau der Feldkircherstrasse im Bereich Dorfeingang Nord-Im Besch ein erster wichtiger Schritt zur Umgestaltung der Landstrassen im Schaaner Zentrum. Die nun folgende zweite Etappe setzt den eingeschlagenen Weg konsequent fort. Der gewählte Ausbauquerschnitt soll die motorisierten Verkehrsteilnehmer zu moderater Fahrweise animieren. Die Verkehrssicherheit der schwachen Verkehrsteilnehmer wird mit den grosszügigen beidseitigen Fuss-/Radwegen wesentlich verbessert. Im Rahmen des vorliegenden Projekts wird auch die bestehende Planknerkreuzung untersucht und es wird ein Konzept für deren Umgestaltung erarbeitet. Der Ausbau dieses Kreuzungsbereichs kann jedoch frühestens im Jahr 2004 erfolgen.

Aufwendungen 2003

CHF 450'000

Ersatz Verkehrszähler und Einbau einer Fernüberwachung

Um die immer grösser werden Verkehrsmengen und die steigenden Mobilitätsbedürfnisse abwickeln zu können, ist es notwendig, das genaue Verkehrsaufkommen auf unseren Strassen zu kennen. Das bestehende Verkehrszählernetz ist dazu völlig ungenügend und die vorhandenen Geräte sind veraltet und deren Ablesung sowie Auswertung sehr zeitintensiv. Um bessere Zählraten des Pendler- aber auch des internen Arbeits- und Freizeitverkehrs zu erhalten, welche bei der Erarbeitung zukünftiger Verkehrsmodelle unabdingbar sind, ist der sukzessive Aus- und Neubau des Zählernetzes über einen Zeitraum von ca. drei Jahren vorgesehen. Die bestehenden Geräte sollen ersetzt und an strategisch wichtigen Punkten zusätzliche Geräte installiert werden. Die Datenübermittlung und -auswertung muss automatisch via Modem direkt auf einen Zentralrechner erfolgen, von welchen aus sämtliche Zähler fernüberwacht werden können. Die Vorteile sind bessere, tagesaktuelle Daten, welche ohne grossen Personalaufwand rasch zur Verfügung stehen.

Aufwendungen 2003

CHF 150'000

2.3 Allgemeines

Bodenauslösungen

Die aus Erfahrungswerten zur Verfügung gestellten Mittel für Bodenauslösungen werden auch in diesem Jahr benötigt werden.

Aufwendungen 2003

CHF 400'000

Allgemeines und Unvorhergesehenes

Im Laufe eines Jahres stehen immer wieder nicht vorhersehbare Projekte an. Kleine Bauvorhaben, die kurzfristig zu realisieren sind, werden durch dieses

Sammelkonto abgedeckt. Die Höhe des beantragten Kredites richtet sich nach Erfahrungszahlen vergangener Jahre.

Aufwendungen 2003

CHF 500'000

II. ANTRAG

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen unterbreitet die Regierung dem Landtag den

A n t r a g ,

der Landtag wolle das Strassenbauprogramm für das Jahr 2003 genehmigen und dem beiliegenden Finanzbeschluss die Zustimmung erteilen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Landtagspräsident, sehr geehrte Frauen und Herren Abgeordnete, den Ausdruck der vorzüglichen Hochachtung.

**REGIERUNG DES
FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN**

III. REGIERUNGSVORLAGE

Finanzbeschluss

vom ...

über die Genehmigung von Krediten für Strassenverbesserungen und Strassenneubauten im Jahre 2003

Der Landtag hat in seiner Sitzung vom beschlossen:

Art. 1

Für Strassenverbesserungen und -neubauten im Jahre 2003 werden folgende Einzelkredite bewilligt:

1) Laufende Projekte	Erläuterung	Aufwendungen
- Dorfplatz Gamprin, Haldenstrasse	Gestaltung	CHF 250'000
- Schlossstrasse Triesenberg Halda - Gschind	Strassenumbau + Trottoir	CHF 150'000
- Fürst-Franz-Josef-Strasse, Vaduz Abschnitt Haus Laternser- Mareestrasse	Strassenumbau + Trottoir	CHF 50'000
- Sonnenkreisel Triesen	Gestaltung	CHF 100'000
- Feldkircherstrasse, Schaan, Ab- schnitt Dorfeingang Nord-Im Besch	Strassenrückbau	CHF 150'000
 2) Neue Projekte		
- Landstr. Triesenberg Rotenboden- Rietli – Tristel	Strassenumbau + Trottoir	CHF 650'000
- Zollstrasse, Vaduz Aukreisel - Giessen	Strassenrückbau inkl. Neubau Giessenbrücke	CHF 1'200'000
- Rheinstrassenkreisel, Vaduz Rheinstrasse - Zollstrasse	Kreuzungsumbau	CHF 850'000

- Industriebzubringer, Nendeln	Strassenumbau + Linksabbiegespur	CHF	650'000
- Schwibboga, Bondern Binnenkanalbrücke	Brückenneubau	CHF	700'000
- Schwibboga, Bondern Erschliessung ARA Bondern	Strassenneubau	CHF	350'000
- Kohlplatz Eschen Einmündung Heragass	Kreuzungsumbau	CHF	400'000
- Feldkircherstrasse, Schaan Im Besch - Planknerstrasse	Strassenrückbau	CHF	450'000
- Fernüberwachungssystem und Ersatz Verkehrszähler	Verkehrserhebung	CHF	150'000

3) Allgemeines

- Bodenauslösung	CHF	400'000
- Allgemeines und Unvorhergesehenes	CHF	500'000

Total	CHF	7'000'000
-------	-----	-----------

=

Art. 2

1) Die Regierung wird ermächtigt, innerhalb des Rahmenkredites und innerhalb der in Art. 1 angeführten Ausbauprojekte notwendige Umstellungen im Ausbaugrad der einzelnen Teilabschnitte vorzunehmen.

2) Die Regierung wird ermächtigt, im Rahmen der unter Art. 1 bewilligten Mittel von CHF 400'000 den notwendigen vorsorglichen Bodenerwerb vorzunehmen.

Art. 3

Der Finanzbeschluss tritt am Tage der Kundmachung in Kraft.